

Nach 9 Stunden war für Simon Schluss

Motorsport: Nach einem Unfall mussten Simon Reicher und seine Teamkollegen das 12-Stunden-Rennen in Mugello vorzeitig beenden – Ende April wartete eine neue Aufgabe

KIRCHBERG. Auch das zweite Langstreckenrennen lief für Simon Reicher anders als erwartet. Wie schon beim 24-Stunden-Rennen in Dubai war beim 12-Stunden-Rennen in Mugello aufgrund eines Unfalls schon vor Rennende Schluss für das Auto mit der Nummer 33 vom Team Car Collection. Ob das bei dem Österreicher Erinnerungen hochkamen? „Das kann man nicht vergleichen. Dubai war ja mein erstes Langstreckenrennen überhaupt und ich hatte dementsprechend eigentlich keine Erwartungen. Ich war einfach total dankbar, dass ich überhaupt an den Start gehen durfte. In Mugello war es richtig bitter, weil das Rennen drei Stunden vor Schluss vorbei war, wo man schon die Mehrheit des Rennens erfolgreich hinter sich gebracht hatte“, sagt der 19-Jährige.



Ein Kollege von Simon Reicher war unverschuldet in einen Unfall verwickelt. Deshalb war für das Team Car Collection vorzeitig Schluss. Fotos: Petr Fryba



Bitter! Drei Stunden vor dem Rennende schieden Simon Reicher und Co. aus.

In Unfall verwickelt

In der Toskana teilte sich Simon Reicher den Audi R8 LMS mit den Deutschen Stefan Aust, Christian Bollrath und Peter Schmidt. Im Zeittraining erreichte das Quartett Platz 16. Nach drei Stunden im Rennen lag das Team auf Rang 15. Bevor sie nach neun Stunden schließlich ausschieden, lagen die Fahrer zwischenzeitlich sogar im Top-Ten-Bereich. „Leider hat es in Mugello nicht gereicht, weil einer

meiner Teamkollegen unverschuldet in einen Unfall verwickelt war. Das ist jetzt halt so. Für das nächste Rennen – das 12-Stunden-Rennen von Spa – werden wir versuchen, das Ganze anders in Angriff zu nehmen und schauen, dass wir das besser hinkriegen.“

Trotz des vorzeitigen Ausscheidens wirkte der Kirchberger in Italien bereits routiniert und souverän im Audi R8 LMS. Dabei war er im letzten Jahr noch in einem TCR Audi mit wesentlich weniger PS unterwegs. „Dass es routiniert aussieht, liegt scheinbar an mei-

nem Talent, für das ich sehr dankbar bin und an der Mühe, die ich reinstecke. Ich glaube fest daran, dass wenn man viel Arbeit in etwas investiert, hat man früher oder später auch Erfolg“, ist Simon Reicher überzeugt. Ein großes Lob richtet der 19-Jährige auch an sein Team: „Wir erhalten bei den Langstreckenrennen einen super Support von Car Collection, wo ich mich genau wie bei meinem ADAC GT Masters Team T3 Motorsport sehr gut aufgehoben fühle.“

Von 26. bis 28. April steht bei Simon Reicher das erste ADAC GT

Masters Rennen in Oschersleben an. Dort wird sich der Kirchberger mit dem erfolgreichsten deutschen Kart-Werksfahrer Maximilian Paul einen Audi R8 LMS von T3 Motorsport teilen. „Der Rennverlauf unterscheidet sich erheblich, weil die GT Masters ja Sprintrennen mit einer Dauer von einer Stunde sind. Aber die Fahrpraxis aus Dubai und Mugello nehme ich mit. Deshalb starte ich auch in der Creventic-Serie. So viel Fahrerfahrung kannst du sonst an einem Wochenende einfach nicht sammeln“, sagt der 19-Jährige.



Gelungener Saisonauftakt des Voltgiervereins Braunau-Weng Foto: privat

Riesinger siegt bei Auftakt in Salzburg

BRAUNAU, WENG. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn ist der Voltgierverein Braunau-Weng aus dem Winterschlaf erwacht und mit einem Turnhallenturnier in Salzburg erfolgreich in die neue Turniersaison gestartet. Mit einem Sieg in der Klasse L von Katja Riesinger ließ die junge Altheimerin aufhorchen. Einen gelungenen Saisonauftakt können auch Katharina Furtner im Einzel S Bewerb, Kim Kobler in Einzel A und Annika Riesinger ebenfalls in Einzel A verzeichnen, die zweimal Silber und einen vierten Platz erreichten.

Die mit Spannung erwartete Premiere von Katharina Furtner und Katja Riesinger im Junioren Pas de Deux Bewerb war durch und durch gelungen. Beide ernteten mit einer ausdrucksstarken Choreografie sehr gute Noten. Die weiteren Paarungen Johanna Troup/Annika Riesinger sowie Kim Kobler/Emelie Pichlmeier lieferten ebenfalls starke Leistungen ab. Im guten Mittelfeld platzierten sich Johanna Troup in der Klasse L und Emelie Pichlmeier im Nachwuchsbewerb. Der Trainingsfleiß machte sich auch bei den Neulingen Leni Gattermeier, Ajla Sulejmanovic, Paulina Wimmer und Selina Grabner bemerkbar. Bei ihrem Turnierdebüt holten sie gute Platzierungen im Mittelfeld.

WERBUNG



BELOHNUMG FÜR GOALGETTER

Die besten TorschützenInnen erhalten pro erzieltm Treffer und pro Runde je eine Kiste Baumgartner Weisse nach Wahl. **GEWONNEN HABEN:**

3 KISTEN WEISSBIER:

JULIA DÜRNBERGER UNION DORF / PRAM



SEIT 1609 **Baumgartner** Der reife Hochgenuss!

www.brauerei-baumgartner.at
www.facebook.com/brauerei.baumgartner

Trainer griff wieder selbst zur Hantel

Gewichtheben: Kobler holte in Budapest den Sieg in der Mastersklasse III



Lena Raidel

Foto: privat

LOCHEN. Beim 22. Internationalen Soroksar Cup in der ungarischen Hauptstadt Budapest mit Teilnehmern aus der Slowakei, Litauen, Kroatien, Bulgarien, Polen, Malta, Tschechien, Estland, Niederlande, Serbien, Schweiz, Rumänien, Finnland und Ungarn präsentierten sich die Gewichtheber der Union Lochen in bestechender Form.

Am ersten Wettkampftag griff – nach einer längeren Pause – wieder einmal Trainer Rudi Kobler selbst zur Hantel. Mit 236 Kilogramm (106 kg im Reißen, 130 kg im Stoßen) holte er sich den Sieg in der Mastersklasse III. Der zweite Wettkampftag brachte für die Innviertler erneut hervorragende Resultate. Mit vier ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz standen

alle Gewichtheber der Union Lochen auf dem Siegerpodest.

Lena Raidel, die in der U15-Klasse an den Start ging, brachte zwar im Reißen mit 68 Kilogramm eine neue persönliche Bestmarke zur Hochstrecke, im Stoßen lief es dagegen nicht nach Wunsch. Sie brachte nur ihren ersten Versuch mit 78 Kilogramm in die Wertung. Dennoch entschied die junge Sportlerin mit einer Zweikampfleistung von 246 Kilogramm ihre Altersklasse souverän für sich.

In der Allgemeinen Klasse siegte Nicole Kirchtag mit 143 Kilogramm (65 kg Reißen/78 kg Stoßen) in der Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm. Unmittelbar dahinter belegte Katharina Lange mit 122 Kilogramm (52/70) den zweiten

Platz. Die Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm entschied Alexandra Lutsch mit 125 Kilogramm (61/64) für sich.

Neuzugang Johannes Fastenmeier landete in der 67-Kilogramm-Klasse mit 177 Kilogramm (78/99) auf dem hervorragenden zweiten Platz. Florian Reisecker startete in der Klasse bis 102 Kilogramm mit angezogener Handbremse: Eine Woche nach dem Innviertler Derby gegen Ranshofen ließ er es locker angehen, aber am Ende standen Platz eins mit 300 Kilogramm (135/165) im Zweikampf im Protokoll. „Quereinsteiger“ Raphael Büchel holte sich in der Klasse bis 109 Kilogramm den dritten Platz mit 200 Kilogramm (80/120) im Zweikampf.

WERBUNG

HEIMSPIEL

FR. 12.04. | 19:10

SV GUNTAMATIC RIED

FAC WIEN

SPIELSPONSOR

Präsentiert von **DO Nachrichten**

Lies was G'schicht!

Bezirksderby ging an Hochburg-Ach

INNVIERTEL. Nur in der Frauenklasse OÖ Süd/West fand am Wochenende eine reguläre Runde statt. Dabei setzte sich im Bezirksderby Hochburg-Ach 2:1 gegen Lochen durch. Beide Treffer für die Hochburgerinnen erzielte Lisa Mühlegger. Für Lochen traf Denise Schorn. In der Landesliga Frauen OÖ erkämpfte sich Aspach/Wildenuau einen 1:0-Heimsieg gegen Aschach/Steyr. Das „Goldtor“ für die Innviertlerinnen erzielte Stefanie Huber. Für den Tabellenführer der 2. Liga Mitte/West – die Union Geretsberg – geht es am Sonntag, 14. April, um 14 Uhr mit dem Auswärtsspiel bei Wacker Innsbruck 1b weiter.